Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 30 (1932)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

möglich richtet man es so ein, daß die beiden Nähte nicht übereinander liegen, sondern hinter jeder eine unverlette Schleimhaut liegt, hinter der Blasennaht die Scheide und umgekehrt.

Auch die Gebärmutter wird oft über die Blasenwandnaht gelegt, um den Verschluß sicherer zu gestalten. Natürlich dürsen solche Operationen erst dann gemacht werden, wenn die Entzündung der Blase durch längere Behandlung möglichst abgeschwächt, wenn nicht geheilt worden ist. Nach der Operation wird meist ein Dauerkatheder durch die Harröhre in die Blase gelegt und mehrere Tage liegen gelassen. Durch ihn fließt der Urin gleich aus den in der Nähe des Blasenhalses liegenden Harriererssprungen ab und behnt die Blase nicht aus.

In ganz schweren Fällen hat man, wenn die Band zwischen Blase und Scheide in weitem Umfange sehlt, auch zum Mittel des Scheidens verschlusses gegriffen. So wird die Scheide zu einem Teil der Blase, doch sind die Scheide zu meist nicht gute. Bei jüngeren Frauen muß man die Gebärmutter zuvor entsernen, um Sindringen von Urin durch sie und die Eleiter in die Bauchhöhle zu vermeiden. Auch kommt es in solchen Blindsäcen sehr leicht zu Urinssteinen. Das Periodenblut sließt mit dem Urin ab.

Biel seltener als Blasenscheinenfistel ist die Blasensebärmuttersistel. Diese sist meist im Halsteil der Gebärmutter und sührt zu ähnslichen Erscheinungen wie die erstere. Die Beshandlung ist auch hier eine operative und wegen der größeren Masse der Gebärmutterwand oft auslichtsreichere.

Es kommt auch vor, daß der Harnleiter nach der Scheide zu eine Fistel erhält; meist allerdings durch Verletzung dei Operationen, besonders dei Kreds. Meist wird man sich hier nicht mit Versuchen, diese zu schließen, aushal-

ten, sondern der Harnleiter wird außerhalb der Blase durchtrennt und durch eine neu geschäffene Deffnung in diese eingepflanzt; eine Methode, die in den letzen Fahren so außgebildet wurde, daß sie in diesen Fällen zum Ziele sührt. Im äußersten Wotsalle kann bei einseitiger Fistel auch die betreffende Niere entsennt werden, dies umso eher, als dei längerem Bestande der Fisteln meist die Niere erkrankt, und also nicht mehr viel leistet. Die gesunde Niere muß dann sür beide arbeiten und tut es auch gewöhnlich, wenn sie eben gesünd ist.

Dünndarmscheidenfisteln sind meist Ueberbleibsel von entzündlichen Borgängen im kleinen Becken. Es kann auch ein Dünndarmkrebs nach der Blase oder der Scheide durchbrechen. Auch bei Geburten kommt es vor, daß ein Dünndarmstidt durch Personationsinstrumente, die den salschen Weg gehen, verletzt wird und nach der Scheide offen bleibt. Hier wird am besten von der Bauchhöhle aus die betreffende Schlinge ausgeschaltet und die Darmenden witeinander vereinist

miteinander vereinigt.
Mastdarmscheibenfisteln sind meist Folgen von Verletzungen, da ja der Mastdarm durch seine Lage links sowie durch den Vorderg wäherend der Geburt genügend geschützt ist. Hie und da bleiben nach der Naht von totalen Dammrissen kleine Fisteln zwischen Mastdarm und Scheide, Mastdarm und Vorhos oder Mast

und Scheide, Majtdarm und Vorhof oder Mastbarm und Damm übrig. Sehr oft heilen sie von selber oder nach Aetzung.



Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Den Sektionen und Einzelmitgliebern sei hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die diessjährige Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Hebammenvereins am 11. und 12. Juli in Sitten stattsinden wird.

Die Mitglieder sind hösslich gebeten, allfällige Anträge dis spätestens Ende April an den Zentralvorstand zuhanden der Delegierten= und Generalversammlung einzusenden.

Im weitern können wir den Mitgliedern die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir von der Firma Guigoz, Quadens, und von der Fabrik Perfil je Fr. 100 in unsere Unterstützungskasse erhalten haben, welche hochherzige Spendungen wir auß beste verdanken.

Neue Mitglieder sind uns herzlich willfommen. Mit kollegialem Gruß!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: M. Marti, Wohlen (Narg.), Tel. 68. Die Sekretärin: P. Günther, Bindisch, Tel. 312.

Krankenkasse.

Krankgemelbete Mitglieber: Mme. Bersier, Corminboeuf (Freiburg). Frl. Schmid, Solothurn. Frau Alber, Herisau (Appenzell). Frau Sorg, Schasshausen. Frl. Schoop, Männeborf (Zürich). Frau Bai, Truttikon (Zürich). Frau Chsin, Grenchen (Solothurn). Frau Niederer, Freiburg. Frl. Zimmer, Mels (St. Gallen). Frau Müller, Lengnau (Aargau).

Klistiere sind immer lästig.

Mütter neigen vor und nach der Niederkunft häufig zu Verstopfung, Säuglinge ebenfalls.

In allen diesen Fällen ist

CRISTOLAX

das zweckmässigste Mittel.

Cristolax besteht je zur Hälfte aus Paraffinöl und reinem Malzextrakt. Paraffinöl macht die Darmwände glatt und fördert das Gleiten des Darminhaltes. Malzextrakt hat einen sanften, aber ausgesprochen fördernden Einfluss auf die Verdauung und auf die Weichheit der Stühle. Beide zusammen sind überall da angezeigt, wo Stuhlverhaltung auf schonende Art geheilt werden soll. Das ist ganz besonders bei Frauen während der Schwangerschaft, Wochenbett und Stillzeit und bei Säuglingen der Fall.

Wenn Sie Cristolax nicht kennen, so senden wir Ihnen gerne eine Probe.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Frau Tröjch, Derendingen (Solothurn). Frau Kägi-Peter, Zürich. Frau Wyß, Günsberg (Solothurn). Frl. Ryß, Bern. Frau Etter, Busnang (Thg.), 3. 3. Münsterlingen. Frau Meyer, Unter-Shrendingen (Nargau). Frau Raufmann, Oberbuchsten (Solothurn). Frau Wülfer. Dherdorf (Solothurn). Frau Müller, Oberdorf (Solothurn). Frau Willier, Oberoory (Solotyatin). Frau Berthold, Zürich.
Frau Weber, Marthalen (Zürich).
Mine. Gagnaux, Mürift (Freiburg).
Frau Bürgin, Diegten (Baselland).
Alle. Grossean, Bevaix (Neuenburg).
Frau Wagner, Münchenstein (Baselland).
Frau Rahm, Weilen (Zürich).
Frau Nauer. Klumenthal (Solothurn). Frau Nauer, Flumenthal (Solothurn). Frau Gygax, Bleienbach (Bern). Frau Böhlen, Bafel. Frl. Blindenbacher, Bern. Frl. Buinoendager, vern. Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen). Frau Steffen, Wichtrach (Bern). Frau Boyli, Koppigen (Bern). Frau Berner, Buchs (Aargau). Frau Betterli, Stein a. Rh. (Schaffhausen). Frau Gürber, Arisdorf (Baselland). Frau Büttiker, Luzern. Frau Wyß, Dullikon (Solothurn). Frau Mathys, Buch-Hüttwillen (Thurgau). Frau Wathys, Buch-Hittvillen (Ehurge Frl. Geißbühler, Genf. Frau von Rohr, Winznau (Solothurn). Frl. Egli, Winterthur (Jürich). Frau Schenker, St. Gallen). Frau Monnier, Biel. Frau Klury, Wagendorf (Solothurn). Frau Kuden, Studen (Vern). Frl. Schwarz, Köniz (Vern). Mme. Steinmann, Carvuge (Genf). Frau Vogel, St. Gallen. Frau Fillinger, Rüßnacht (Schwyz). Frl. Trüffel, Sumiswald (Bern).

Mlle. Voboz, St-Saphorin [Lavaux] (Waadt). Frau Walser, Quinten (St. Gallen). Frau Oeschger, Gansingen (Aargau). Frau Frey, Twann (Bern). Frl. Wittwer, Bern. Fran Steiner Hofer, Bafel. Fran Rüttimann, Bafabingen (Thurgau). Fran Eftermann, Flawil (St. Gallen). Frl. Strübi, Oberuzwil (St. Gallen). Fran Schmid, Sechwanden (Glarus). Fran Bild, Schwanden (Glarus). Fran Brack, Elgg (Zürich). Fran Caprez, Trins (Granbünden). Fran Caprez, Trins (Granbünden). Mile. Propraz, Freiburg, z. B. Lehfin. Frau Wyß, Binterthur. Frl. Herlin, Neuewelt (Baselland). Frl. Mühlematter, Biel. Frl. Benkert, Igels (Graubünden). Mme. Buichard, Alterswil (Freiburg).

Ungemelbete Böchnerinnen: Frau Jäger, Untersiggenthal (Aargau).

Gintritte: Rtr.=Nr.

137 Frau Niederhäuser, Biberist (Solothurn), 12. März 1932.

106 Frau Haas, Frenkendorf (Bafelland), 14. März 1932.

Seien Sie uns herzlich willtommen!

Die Rrantentaffetommiffion in Winterthur:

Frau Ackeret, Präsidentin. Frl. Emma Rirchhofer, Kaffierin. Frau Rosa Mang, Aktuarin.

Betrieberechnung

Rrantentaffe des Schweiz. Hebammenvereins Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1931

Einnahmen.

Mitglieder-Beiträge pro 1930 . Fr. 128.— " 1931 . " 37,214.—	
" 1932 . <u>"</u> 192. —	Fr. 37,534. —
Ersat für Bundesbeiträge	, 160. —
29 Eintritte	, 58. —
Bußen	
Bundesbeitrag . Fr. 5,050. —	
Kt. Graubünden " 22. —	
Rt. Zürich " 112. —	
Gbe. Sulgen . " 1.—	" 5 , 185. —
Rückerstattungen	" 389. —
Zinsen, Bostcheck, Reservefonds	" 2,491.05
Portorückerstattung	, 860. 10
Sonstige Einnahmen:	
Zeitungsüberschuß:	
Der "Schweizer Hebamme" Fr. 3,200. —	
Journal de La	
Sage-femme " 300.—	
Geschenke:	
Dromler 40	
Haller . 50	
Galactina 100 " 190. —	
Saldo, 1. Jan. 1931 4.067. 25	
1. Jan. 1931 " 4,067. 25 Conversionssoulte	
b. Obligationen " 167. 90	,, 7,925.15
Kapitalbezüge	, 10,123.50
Total	Fr. 64,726. 30

Gegen Krampfadern

sind besonders hergestellte Strümpfe, die dem kranken Bein Halt geben, die beste Massnahme.

Wir stellen 2 Sorten Krampfaderstrümpfe her:

"Occulta"

der Krampfaderstrumpf **ohne** Gummigewebe, wird von allen vorgezogen, die Gummi in direkter Berührung mit dem Körper nicht wünschen oder nicht vertragen. Sein besonders hergestelltes Gewebe komprimiert sehr gut, schmiegt sich dem Bein glatt an, kommt nicht aus der Form, verliert seine Elastizität nicht, erhitzt nicht nnd ist leicht waschbar.

Bei Anlage zu Krampfadern wirkt der "Occulta"-Strumpf vorbeugend und ist daher auch sehr beliebt bei der Ausübung aller Sportarten und bei vielem Gehen und Stehen.

"Hausella"

der Krampfaderstrumpf mit abwechselnd gummilosem und Gummigewebe, porös, gegen starke Kramfadern, die einen besonders guten Halt brauchen.

Wadenpartie kräftiges Gummigewebe, Kniepartie porös, ohne Gummi, Schenkelpartie porös, mit leichter

Gummieinlage als Schulz gegen die weitere Ausdehnung der Krampfadern.
Sehr angenehm zu tragen, kein Einschneiden und keine Wulst- und Faltenbildung in der Kniekehle, er rulscht nicht, weil er mit dem darüber gezogenen Toilettestrumpf abschliesst. Der "Hausella"-Strumpf ist für das erkrankte Bein eine vorzügliche Stütze und verhindert Ermüdung.

Ausführliche Prospekte für den "Occulta"- und den "Hausella"-Strumpf stehen jederzeit gratis und franko zur Verfügung.



Ausgaben.		
Arankengelder		
zu Fr. 3.— . Fr. 42,597. —		
Rrantengelder		
zu Fr. 1.50 . " 1,808. —	Fr.	44,405. —
Krankengelder an Wöchnerinnen	,,	3,969. —
Stillaelder	"	260. —
Zurückbezahlte Beiträge	"	72.65
Verwaltungs-Rosten:		
Honorar und		
Gratifikat.d.		
Vorstandes. Fr. 2,300. —		
Reise=, Revi=		
sorinnen= u.		
Delegierten=		
gelder an die		
Generalver=		
fammlg. Biel " 382. 15		
Rranten=		
besucherinnen " 75. 20	"	2,757.35
Verwaltungs-Roften:		
Drucksachen . Fr. 227.60		
Schreibmate=		
rialien n. Zei-		
tungabonne:		
ments " 118.35	"	345.95
Borti	,,	1,062.05
Sonstige Auslagen:		,
Telephon und Diverses	,,	37.45
Rapitalanlagen:		
Zinsen Fr. 2,444. 20		
Undere " 3,167.90	"	5,612.10
Total	Fr.	58,521.55
Vermögensausweis		
Total der Einnahmen		64,726. 30
" " Ausgaben	0	58,521.55
" " ansguven	~	
03-544-45-45-	Fr.	
Postchecksaldo	"	6,095.61
Barjaldo	Fr.	109.14

35 Obligationen . Konto-Korrentheft Sparkaffabuch Kaffa-Salbo		. "	45,000. — 8,809. — 5,594. — 6,204. 75
	To	tal Fr.	65,607.75
Vermögen, 31. Deze " 31. ,	mber 198		67,981. 65 65,607. 75
Vermi	nderun	g Fr.	2,373.90
Winterthur, d	en 31. T	ezember	1931.
Die Rassie	rin: Em	ma Ri	rchhofer.

Die Unterzeichneten haben am 31. März 1932 obige Rechnung geprüft, Belege und Titel versglichen und alles richtig befunden.

Die Revisorinnen:

Frau Schaub, Ormalingen.

Frau Trachster, Miederdorf.

Mayonna. Die Schweizer. Citrovinfabrik gibt seit einiger Zeit eine fertige Salatsauce heraus, Mayonna, eine Mischung von bestem Olivenöl, Citrovin, Eigelb und Salz. Mayonna tommt sauber und appetitlich in hellen Flaschen in den Handel, ift also eine Mischung von nur natürlichen Bestandteilen und entspricht dadurch den hygienischen Forderungen voll und gang.

In der heutigen Zeit, wo alles haftet und jagt und mehr den je "time money" ist, wird-in weiten Kreisen das Bedürsnis nach einer immer gleichbleibenden, natürlichen, gebrauch 3fertigen Salatsauce stets größer und diesem Bedürfnis soll Mayonna entsprechen.

Zwei Regeln beim Anmachen des Salates: Rein Fußwaffer in der Schüffel dulden! 2. Mayonna sparsam verwenden.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Unfere nachfte Berfammlung findet statt: Donnerstag, den 21. April, um halb zwei Uhr, im Hotel "Rotes Haus" in Brugg. Wir beginnen die Bersammlung etwas früher als gewohnt, um den Kolleginnen Zeit zu einem gemütlichen Kaffee zu geben. Wir hoffen, ihnen einen interessanten ärztlichen Bortrag bieten zu können. Es hat die Wahl der Delegierten für die Bersammlung in Sitten vom 11. und 12. Juli stattzufinden. Anträge für die Delegiertenversammlung können in Brugg noch entgegengenommen werden.

Mit follegialem Gruß! Der Borftand.

Nachruf.

Wir haben ben Beimgang einer lieben und treuen Kollegin zu beklagen. Nach langer, schwerer Krankheit verschied am Sonntag den 3. April, im Alter von 53 Jahren und acht Monaten, unfer liebes Mitglied

Frau Marie Frey-Spörri.

Im Jahre 1905 absolvierte fie den Hebammen= furs und hat der Gemeinde Wettingen während 27 Jahren als Hebamme gedient.

Als Opfer ihres Berufes mußte fie allzufrüh, infolge Ueberanstrengung, von ihren Lieben scheiden.

Im Berbst 1931 erlitt sie mitten in der Arbeit einen Hirnschlag, der eine rechtseitige Lähmung zur Folge hatte. Nach langem Krankenlager erholte sie sich soweit, daß sie leichte Hausarbeit verrichten konnte, und gab sie nie die Hoffnung auf, wieder ihren so sehr gesliebten Beruf ausüben zu können. Es sollte nicht sein. Giner Grippe = Lungenentzundung konnte der ohnehin geschwächte Körper nicht mehr ftandhalten; innert einer Woche war das flackernde Licht erlöscht.

Wie verhext...

Es gibt Zeiten, wo Sie ruhig noch einige Klienten annehmen könnten, dann aber kommen Wochen, wo Sie fast nie aus den Kleidern kommen. Einmal zweimal geht's. Aber dann dürfen Sie lhrem Körper diese Mehrarbeit nur zumuten, wenn Sie durch spezielle Kräftezufuhr Ausgleich schaffen. Diese Stärkung bringt Ihnen Biomalz, denn kaum ein anderes Kräftigungsmittel eignet sich so gut für Sie und Ihren Beruf:

- 1. Weil flüssig, also jederzeit zum Einnehmen bereit.
- 2. Weil rasch wirkend, denn die Aufbaustoffe gehen nach 15 Minuten schon ins Blut über-
- 3. Weil frei von Kakao, also nicht stopfend, sondern dank dem hohen Malzgehalt mild abführend.

Stehen schwierige Wochen bevor, dann Biomalz. 3 Löffel täglich



Im Frühjahr ist Biomalz ganz besonders wirksam.

ieumatismus

Maurentius-Radium-Hausbäder

von Val Sinestra

Stärkste radioaktive Quelle Europas! Schreiben Sie sofort an die schweiz. Generalvertretung: F. RITTER, Aarwangerstr. 11, Langenthal

Hebammen erhalten Vorzugspreise

Stellenausschreibung.

Die zufolge Demission erledigte Hebammenstelle der Einwohnergemeinde Bellach bei Solothurn wird hiermit zur Neubesetzung ausgeschrieben. Das jährliche Wartgeld beträgt Fr. 600.—. Einwohnerzahl 1300.

Anmeldungen (unter Beilage von Patent und Leumundszeugnis) sind schriftlich bis zum 1. Mai 1932 an das Ammannamt der Einwohnergemeinde Bellach zu richten.

Bellach, den 5. April 1932.

Die Gemeindekanzlei.



Neue Adresse: Dr. med. P. Stauffer

Spezialarzt für Orthopädie

Bern

(P. 1966 Y.)

Klumpfüsse und andere Deformitäten der Glieder und Wirbelsäule

jetzt Sulgeneckstr. 37, Tel. Bollw. 40.08

Dienstag den 5. April folgten wir ihr gum letten Gange. Der große Trauerzug war Zeuge der allgemeinen Beliebtheit der Verstorbenen in ihrer Gemeinde. Sie ruhe fanft.

Sektion Appenzell. Die diesjährige Frühlingsversammlung findet am 2. Mai, mittags 1 Uhr, im Gasthaus "zur Erle" in Speicher statt. Herr Dr. med. Werber wird uns einen ärztlichen Bortrag halten. Wegen wichtigen Bereinssangelegenheiten ersuchen wir unsere Kolleginnen um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Es biene den werten Mitgliedern zur Renntnis, daß unsere Frühjahrsversammlung mit ärztlichem Vortrag von herrn Dr. Guywiler in Lieftal, Dienstag ben 26. April, nachmittags 2 Uhr, in der Gemeinde= ftube "zum Falten" in Lieftal ftattfindet.

Gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, daß unsere Mitglieder sich recht zahlreich einfinden werden, damit der herr Referent nicht zu leeren Banten zu reden hat.

Es foll ja auch im Interesse einer jeden Berufstollegin liegen, die von Beit zu Beit gebotenen Vorträge zu besuchen, um das Gelernte wieder aufzufrischen oder sich dadurch weiter auszubilden, tropdem man ja die Hebamme nur noch in der außerften Not tennen will. - Möchte diejenigen Mitglieder dringend bitten, welche mir betreffs Kinderwage noch feine Antwort gegeben haben, dies baldmöglichst zu tun, damit ich an herrn Dr. Straumann diesbezügliche Mitteilung machen kann. Mit kollegialen Der Borftand.

Sektion Bafelstadt. Unfere lette Sigung bom 30. März war leider so schlecht besucht, daß wir in letter Stunde dem Arzte absagen mußten, was wirklich sehr bedauerlich ift. Der nun von Herrn Prof. Burkhardt versprochene Vortrag wird nun in der nächsten Situng abgehalten, und wir hoffen, daß diesmal alle Kolleginnen

erscheinen, ansonst jedes Mitglied einen Franken Buße bezahlt. Auch werden dann in Zukunft teine ärztlichen Vorträge mehr abgehalten. Also wir hoffen gerne, daß sich das nächstemal recht viele Kolleginnen einfinden und daran benken, am 27. April, um $4^1/_2$ Uhr in die Sitzung zu gehen. Am 17. März hatten wir unser Sahresiestden, verbunden mit einer reichlich schönen Tombola; daß das Festchen sehr schön und lustig war, wissen die insperingen, die anwesend waren, denn noch nie war der Abend so fröhlich und stimmungsvoll, dis auf den letzten Plats war alles besetzt. Nach dem Nachtessen wurde unsere schöne Tombola verloft. Biele Kolleginnen waren ziemlich beladen, denn die Geschenke waren schön und reichlich. Den hochherzigen Firmen, welche uns mit Gaben bedacht, sei der wärmste Dank ausgesprochen. Nach der Verteilung tam der gemütliche Teil. Herr Gaß brachte den verschiedenen Kolleginnen die im vergangenen Jahre verbrochenen Gunden in Form einer originellen, von ihm verfaßten und vorgetragenen Schnigelbank zum Ausdruck, mas allgemeine Heiterkeit hervorrief. Wir danken Herrn Gaß an dieser Stelle aufs herzlichste. Auch einige schöne Liedervorträge wurden uns noch gefungen, turzum der Abend verlief schön und Allen, die dazu beigetragen, sei herzlich gedankt. Die Firma "Kaffee Hag" spendete uns noch einen guten Kaffee, was allgemein verdankt wurde. Es war zwölf Uhr, als man nach Hause ging und nachträglich erfuhr man, daß einzelne Ganzluftige noch bis zwei Uhr Mühe hatten, ihren Beimweg anzutreten. Das ist ficher, daß wir das nächste Jahr, wenn nichts dazwischen kommt, das Jahressestchen wieder abhalten, und wir hoffen, dann auch dort wieder so gemütliche Stunden zu erleben, trop der Rrife.

Für den Borftand: Frau Albieg.

Sektion Bern. Unfere nachfte Bereinsfigung findet statt Mittwoch ben 20. April, im Frauenspital. Herr Dr. von Ary, Frauenarzt, hat uns einen Vortrag zugesagt. Er wird voraussichts lich über Blutungen referieren. — Wir bitten um eine gahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere Jahresdersammlung findet Donnerstag den 21. April, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Konfordia" in Luzern statt. Es sind solgende Traktanden zu erledigen: Appell, Protokoll, Jahresdericht, Kassendericht, Borstandswahl, Wahl der Rechnungsredisporinnen, Wahl der Delegierten zum Hednumgeren zum Erlaum der Kohreskeiträge Wünsche und tag, Einzug der Jahresbeiträge, Wünsche und Anträge.

Nach all bem Geschäftlichen werden wir die Freude haben, wieder einmal einen Bortrag von Herrn Dr. B. Müller-Türke zu hören über das Thema: "Wandlungen in der Geburts-

Es ist fehr zu wünschen, daß eine große Zahl Rolleginnen sich einfinden und laden wir somit alle Mitglieder herzlich ein, die Bersammlung zu besuchen und eventuell noch fernstehende Kolleginnen ebenfalls aufzufordern oder mit= zubringen, denn sicher wird jedermann von dem intereffanten, lehrreichen Referat viel profitieren. Es wird dann gewiß noch zu einem gemüt-lichen Plauderstündchen reichen.

Wir erwarten nun einen großen Besuch und üßen kollegial. Der Vorstand. grüßen follegial.

Sektion Solothurn. Unfern werten Mitgliedern diene zur Renntnis, daß Montag ben 25. April, nachmittags 14 Uhr, im Gasthof zum "Rößli" in Densingen eine Versammlung mit ärztlichem Vortrag stattfindet. Herr Dr. hug hat uns gütigst einen Vortrag zugesagt. Des-halb hoffen wir auf recht vollzähliges und pünkt-liches Erscheinen. Mit kollegialem Gruß! Der Vorstand.

Sektion Werdenberg-Sargans. Die lette Bersammlung vom 26. November 1. J. im "Schäfli" in Mels war gut besucht worden. Nach den üblichen Traktanden hat uns Frau Hugentobler den gut abgefaßten Bericht von der Delegierten-Bersammlung in Biel vorgelesen. Es sei an



dieser Stelle der 40jährigen Jubilarin nochmals der beste Dank ausgesprochen und gratulieren

wir ihr beftens.

Auf sehr interessante Art und Weise reserierte Herr Dr. Schnellmann über die "Säuglingsund Kleinkind-Ernährung" und zeigte uns im Lichtbild den Unterschied zwischen der richtigen und salschen Ernährung des Säuglings. Unter anderem führte er uns die hygienische Zubereitung eines Kindermehls vor.

Wir danken Herrn Dr. Schnellman nochmals für seinen lehrreichen Vortrag, sowie den Melser-Kolleginnen für ihre freundliche Beihilse.

Die nächste Versammlung sindet statt den 19. April, nachmittags 2½ Uhr im "Volks-haus" Buchs. Herr Dr. Hith wird so freundlich seine und uns einen Vortrag halten. Wir ersuchen die werten Kolleginnen, wenn möglich pünktlich und recht zahlreich zu erscheinen.

Für den Vorstand: Frau Lippuner.

Sektion Winterthur. Unsern Mitgliedern diene zur gest. Kenntnis, daß unsere nächste Versammetung am 21. April, 14 Uhr, im "Erlenhof" stattsindet. Die Mitglieder werden ersucht, allfällige Unträge zum Schweizerischen Hedammentag dis zur Versammlung bereit zu halten, da bieselben zweimal in der Zeitung erscheinen missen. Auch werden die Delegierten nach Sitten zum Schweizerischen Hedammentag gewählt.

Der in der letzten Versammlung gehaltene

Bortrag von Herrn Böhi von der Guigoz A.-G. sei an dieser Stelle nochmals bestens verdankt.
Der Vorstand erwartet wieder mal vollschieden in die vollschieden der Vollschieden der Vollschieden bestendt der der die vollschieden der Vollschieden d

zähliges Erscheinen, da Verschiedenes besprochen werden muß

Die Aktuarin: Frau Tanner.

Sektion Bürich. Unsere nächste Monatsversammlung findet Dienstag ben 26. April, nachmittags 2 Uhr, im "Karl bem Großen" in Zürich 1 statt.

Fraulein Dr. med. Detiker hat fich in freundlicher Beise bereit erklärt, uns mit einem Bortrag zu erfreuen.

Außerdem liegen wichtige Geschäfte zur Behandlung vor und es werden auch gerne weitere Anträge für die Schweizerische Generalversammlung entgegengenommen. Recht zahlreichen Besuch erwartet Der Vorstand.

Aus der Praxis.

Bas Argt und Sebamme alles erleben muffen!

Um 29. März, abends, wurde ich telephonisch zu einer Frau gerusen. Ich hatte noch keine Uhnung, was alles auf mich wartete. Sosort schnalte ich meine zwei Kössert aufs Belo und ktampste drauflos. Ein Stück ging es auf der Gene, dann mußte ich den Berg hinauf mein Belo mit Gepäck stoßen, daß mir manchmal saft der Atem ausging. Um Ort angekommen, sührte man mich zur Frau. Ich vernahm, daß sie eine ziemlich starte Blutung hatte und im dritten Schwangerschaftsmonat sei. Der Arzt wurde auch telephonisch benachrichtigt. Ich richtete das Duerbett, kochend Wasser zu, alles, was zu einer eventuellen Auskrazung nötig ist. Der Arzt war auch bald da und richtig sagte er zu dem Mann, der von Schnaps angetrunken, daß man eine Auskrazung machen müsse, sonst bekommen im Auskrazung machen müsse, sonst bekommen eine Kuskrazung machen müsse, sonst

Auf einmal tobte der Mann wie ein Wahnfinniger, rief uns die traurigsten Namen nach, wollte mir die Pfanne, in der ich die Instrumente auskochte, fortwersen. Ferner "schletze" der Mann, der immer mit einem dicken Stock bewaffnet, alle Türen zu und fluchte: "Die Sieche chomet mir nümme ledig zum Hus use. Mit em Wesser gang ich no, de Hund hetz' ich Eu no, der verrupst Eu z'Huble und z'Fetze".

Als ich die ausgetochten Inftrumente hinaufbrachte, frug mich Herr Doktor, was der Mann jest mache. Ich erzählte ihm, daß unser Todesurteil gesprochen sei, im Falle wir die Frau anrühren und der Mann einen Laut von ihr höre. herr Doktor schaute mich mit großen Augen an und wußte sich kaum einen Rat. Wir beide zitterten wie Espenlaub. Ich wollte wieder hinunter, um herrn Doktor noch heißes Wasser zu holen, als mich vor der Tür ein großer, bissiger Hund so beschnüffelte, daß es mir ganz kalt den Rücken herunter rieselte. Eine Nachbarsfrau konnte das Tier noch fest= halten und einsperren. So gut ich konnte ver-suchte ich in Güte, dem Mann beizubringen, daß herr Doktor nur nachschauen muß, und der Frau wirklich nichts geschehe. Einem Nachbarn sagte ich, er solle boch mit dem Mann in den Stall, gegenüber dem Haus und ihn dort unterhalten. Die Auskrazung mußte auch in der größten Eile vorgenommen werden, immer an die eigene Lebensgefahr denkend. Auf einmal polterte es wieder die Treppe hinauf. Die Instrumente wurden wieder rasch in die Lysollösung gelegt und so schnell wie möglich alles zugedeckt, daß der Mann nichts sehen konnte. Nachdem das gesährliche Individium wieder fluchend die Treppe herunter stolperte, fette herr Doktor feine Arbeit fort. Als Abschluß wurden wir von dem Mann mit einem Glas Wein belohnt.

Segen der "Saffa".

Dem "Bund" vom 2. Januar 1932 entnehmen wir folgende, auch für den Leserkreis unserer "Schweizer Hebanme" interessanten Ausführungen:

Diefer Tage nimmt die

"Bürgichaftsgenoffenschaft Saffa"

(Bürgschaftsgenoffenschaft ber Schweizerfrauen)

Weil Kuhmilch im Frühjahr
gefährlich ist...
werden Sie als erfahrene Hebamme in

den ersten Monaten den von modernen Aerzten so warm empfohlenen Haferschleim anraten. Aber richtiger Haferschleim muss es sein, mit der vollen Kraft des Kornes, also gewonnen aus 'der ganzen Frucht und nicht nur aus Grützer Flocken oder Mehl. So zubereitet, erfordert der Haferschleim mehrstündiges Kochen, lässt viel unverwendbare Rückstände zurück und ist nur begrenzte Zeit haltbar, denn bei warmer Witterung gärt Haferschleim bekanntlich schneller als. Milch. — Hier ist

GALACTINA FIAFERSCHILEIM GEBRAUCHSFERTIG, IN TROCKENFORM

ein zweckmässiger Helfer,

denn er enthält alle ausnützbaren Bestandteile des hochwertigen Haferkornes, die wichtigen Nährstoffe und Vitamine in konzentrierter Trockenform und gibt in 5 Minuten einen Kinderschoppen, der in den ersten Monaten

wie kaum ein anderer die Muttermilch ersetzt. Nach dem dritten Monat werden Sie langsam zu **Galactina Kindermehl** übergehen, weil dieses dem jungen Organismus die notwendigen Aufbaustoffe, besonders den glycerin-phosphorsauren Kalk und die Vitamine des Vollweizenkorns in günstiger Form zuführt. Hunderte von Zeugnissen können wir Ihnen bringen, aber Sie als erfahrene Hebamme wissen nur zu gut, wie Galactina wirkt.

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik Belp-Bern



ihre Tätigkeit auf. Die Deffentlichkeit hat über die nähern Bestimmungen dieses Saffadenkmals noch wenig vernommen. Allgemein bekannt ist in der Regel nur, daß es in der Richtung der Saffastatuten wirken soll, die "einen allfälligen Reingewinn der beruflichen und wirtschaftlichen Förderung der Schweizerfrau" verschrieben haben. Fräulein Anna Martin unterrichtet nun in einem Auffat im Jahrbuch der Schweizerfrauen 1930/31 über den Aufbau der Bürgschaftsgenossenschaft, die am 18. Oftober 1931 aus der Genoffenschaft "Saffa, Schweizerische Ausstellung für Frauen-arbeit, Bern" heraus und an ihrer Stelle ge-gründet wurde. Wir entnehmen den Ausführungen die grundlegenden Sinweise:

"Träger bes neuen Wertes

find 29 schweizerische Frauenverbände. Sie find als sogenannte "Gründermitglieder" mit 50,500 Franken am Anteilscheinkapital der Genossen= schaft beteiligt und haben bei einer eventuellen Auflösung der Genossenschaft das alleinige Verfügungsrecht über das derzeitige Stammkapital, das 300,000 Fr. beträgt. Für den Betrag ihrer Gründeranteilscheine, Die ihnen nach Ablauf von drei Jahren gleich wie allen andern Anteilscheininhabern verzinft werden, fonnen sie jederzeit, ohne weitere Sicherheit, von der Genoffenschaft die Verbürgung eines Darlebens verlangen. Im weitern haben die ihnen angeschloffenen Settionen und deren Mitglieder das Recht, die Garantieleiftung der Genoffenschaft im Rahmen der bestehenden Borschriften in Anspruch zu nehmen, ohne felber Genoffenschafter werden ! zu müssen.

Als weitere Mitglieder der Genoffenschaft werden zugelaffen:

1. schweizerische Frauenverbände obergemischte Berbände in der Schweiz, sofern sie juristische Personen sind und schweizerischen Charakter tragen. Gemischte Verbände müssen nach ihren Statuten die berufliche und wirtschaftliche Stellung der Frau in der Schweiz fordern oder

gemeinnüßigen Charafter haben;
2. handlungsfähige Frauen schweizerischer Nationalität mit Wohnsig in der Schweiz oder ausländischer Nationalität, wenn sie seit wenigftens 10 Jahren ununterbrochen in der Schweiz anfäffiig find und ihren Wohnfit haben. Frauen, die infolge ihrer Verheiratung das Schweizer= bürgerrecht verloren haben, werden denjenigen schweizerischer Nationalität gleichgestellt.

Jedes neu eintretende Einzelmitglied ift veroflichtet, vor seiner Aufnahme mindestens einen Anteilschein von 100 Franken zu zeichnen. Bei der Aufnahme von Vereinen bestimmt der Vorftand die Zahl der zu zeichnenden und einzu-zahlenden Anteilscheine. Diese Anteilscheine werden den Genoffenschaftern zu einem bon der Generalversammlung jährlich festzusebenden Zins= fuß, der 4 Prozent nicht übersteigen barf, verzinft.

Das Genoffenschaftstapital

wird in sichern Wertschriften, Sypothefen usw. angelegt und bei ber Schweizerischen Volksbant, mit der die Genoffenschaft in enge Geschäftsver

716

bindung tritt, als Sicherheit für die von ihr zu gewährenden Darlehen deponiert. Die Bank ist bereit, dieses Garantiedepot bis zu mindestens seiner dreisachen Höhe zu belehnen, so daß mit dem zur Verfügung stehenden Anfangskapital von 350,000 Franken für über eine Million Franken Darlehen vermittelt oder Kautionen geftellt werden fonnen.

Darlehen ober Rautionen

find vorgesehen für die berufliche Weiterbildung nach beendeter Berufslehre oder abgeschlossenem Berufsstudium, für Gründung oder Uebernahme eigener Unternehmungen, für Erweiterung be-stehender Geschäfte, für kurzsristige Baukredite, ausnahmsweise auch für die Durchsührung besonderer Aftionen und ähnliche Zwecke. Die Sohe eines Darlehens ist für Einzelpersonen auf 5000 Fr., für Bereine auf 20,000 Fr., die Dauer in allen Fällen auf fünf Jahre beschränkt. Im weitern eröffnet die Schweizerische Volks-

bank vorerst in Bern, später jedoch auch in andern Schweizerstädten befondere finanzielle Beratungsstellen, in denen sich nicht nur Frauen, die Geld benötigen, sondern auch folche, die Geld anzulegen haben oder sich sonst in irgendeiner finanziellen Angelegenheit nicht allein zurechtfinden, Rat und Beiftand holen können. Diesen Beratungsstellen sollen Frauen vorstehen, die von der Bank im Einverständnis mit der Bürgschaftsgenossenschaft auszuwählen sind.



Schtächliche Kinder blühen auf. Die kleinen Kindchen gedeihen schön mit Fructomaltin, so dass mit dieser Er-

schreibt Hebamme H. G. 3197.

Fructomaltin ist ein hochkonzentriertes Trocken-Mandelmilch-Malzpräparat mit frischer Juramilch.

nährung gerne weitergefahren wird

Die Verwendung von Fructomaltin empfiehlt sich speziell als leichtverdauliche, bestgeeignete Zusatznahrung an Stelle von Kindermehlen für Säuglinge und schwächliche Kinder.

Fructomaltin auch für werdende und stillende Mütter, weil aussergewöhnlich milchbildend.

Hingegen bei Milchschorf etc. (auf ärztliche Verordnung): Fructogen, den rein vegetabilen Mandelmilch-Nährzucker ohne Kuhmilch.

Fructomaltin ohne Cacao 300 gr.-Büchse Fr. 2. 25 mit Cacao 275 gr.-Büchse Fr. 2. — Fructogen (nur in Apotheken) 300 gr.-Büchse Fr. 2. 75

Trocken - Mandelmilch - Malzextrakt

Gratis-Muster und Prospekte von NAGO OLTEN.

Hebammen=Stelle *



Sulgen, April 1932.

Der Gemeinderat.

Salus-Umstandsbinde

(Gesetzlich geschützt)



"Beiliegend wieder eine Bestellung. Da alle Frauen, welchen ich Ihren Gürtel verordnete, damit äusserst zufrieden sind, so werde ich auch weiterhin Ihre Salus-Leibbinden bei jeder neuen Gelegenheit gerne empfehlen." Frau R., Hebamme in Ch.

Solche und ähnliche Zeugnisse erhalten wir fast täglich. Deshalb sollten auch Sie nicht unterlassen, im Interesse des Wohlbefindens der werdenden Mütter, ihnen das Tragen einer SALUS-Umstandsbinde zu empfehlen. Nach der Geburt kann die Binde auch zur Rückbildung der Organe getragen werden.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "SALUS"

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte oder direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.

1506/II

Zeichnet Anteilscheine ber Bürgerschaftsgenoffenschaft "Saffa"!

In den nächsten Wochen geht die Bürgsschaftsgenossenschaft "Sassa" daran, ihr Unteilscheinkapital zu erhöhen. Sie gibt zu diesem Zwecke Anteilscheine von Fr. 100. — heraus, die je nach dem Jahresergebnis verzinst werden sollen, maximal zu 4%, dem Zinssuß für gemeinnüßige Genossenschaften.

Die Frau, die einen oder mehrere solcher Anteilscheine zeichnet, unterstützt dadurch ein Werk, das weniger gutgestellten Schwestern Silse in ihren geschäftlichen Unternehmungen vermittelt. Sie hat selbst ebensalls Anspruch auf den Rat und die Unterstützung der Genossenschaft, sosen wir Fall in deren Geschäftskreis paßt und auch sonst den reglementarischen Vorschriften entspricht. Interessentinnen, die noch kein Werbezirkular erhalten haben, sind freundlich gebeten, von der "Bürgschaftsgenossenschaft "Sensensen. Postsach Transit 748", Prospekt und Leichungsscheine zu verlangen.

Zeichnungsscheine zu verlangen.
Die Tätigkeit der B.G.S. hat lebhaft einsgeset. Seit dem 1. Fanuar sind nahezu 200 Bürgschaftsgesinche bei uns eingelangt, die sich allerdings schon nach der ersten Sichtung sehr reduzierten. Zahlreiche Gesuche besinden sich in

Behandlung. Wir hatten schon reichlich Gelegenheit zu raten und mußten auch schon gar viel abraten. Wir sind froh, wenn wir zur rechten Zeit besragt werden, damit wir noch mit Ersolg warnen können, wo es nötig ist.

Wir haben auch schon Zeichnungen von Anteilscheinen entgegennehmen können. Wer möchte nicht einen dieser hübschen Titel besitzen? Der Wunsch, auch unsern Künstlerinnen Arbeit zu verschaffen, hat uns veranlaßt, einige schweis. zerische Graphikerinnen um Entwürfe zu bitten. Der Entscheid fiel auf die klare, schlichte, aber sehr harmonische Zeichnung von Frau Helene Haasbauer-Wallrath, Basel. In zartem Grün leuchtet im Hintergrund das alte "Saffa". Zeichen, das von der Bürgschaftsgenoffenschaft onst nicht mehr verwendet wird, hier aber anbeuten foll, daß wir auf jenem wohlgelungenen Werk aufbauen. Große schwarze Lettern verfünden dann das, was die neue Genoffenschaft betrifft. Das reizende Papier wurde in der Lithographie zum Gemsberg in Basel, die sich ebenfalls in Frauenhänden befindet, ausgeführt.

Möge es gute Aufnahme finden! — Mögen die Zeichnungen reichlich fließen.

Wie können Fehler in der Sänglingsernährung vermieden werden?

Eine der wichtigsten Fragen für das Gemeinwohl des Bolfskörpers ist die der richtigen und
zweckmäßigen Ernährung des Säuglings. Alle Mütter sind stets darauf bedacht, den Säugling so lange wie eben möglich an der Mutterbruft zu stillen. Infolge der heutigen mißlichen Lebensbedingungen ist die Wehrzahl der Mütter
nicht mehr in der Lage, den Säugling über
3 dis 4 oder gar mehr Monate hinaus auf
natürliche Weise zu ernähren. Prof. Dr. Geller, Universitäts-Frauenklinik Breslau, stellte
in seiner Arbeit (Deutsche Medzinische Wochenchrift, Nr. 42 1931), bereits sest, daß nur 31%
der Säuglinge über 3 Monate hinaus und nur
9% über ½ Jahr hinaus Mutterbrust erhalten.

Diese Tatsache zwingt doch zum Nachdenken. Es ist für den Urzt, für die Hebamme und für die stillende Mutter ein Gebot der Stunde, eine künstliche Ernährungsweise zu sinden, die der discher an die Mutterbrust gewöhnte Sängling nicht spontan ablehnt. Die bisher gebräuchlichen Sauger erfüllten ihren Zwed überhaupt nicht oder nur unvollkommen. Die unnatürliche Länge, der mangelnde Lustabschluß und die neist falsch vorgenommene Lochung führen in

Eine Frage an Kinderpflegerinnen.

Als Kinderpflegerin üben Sie einen bestimmenden Einfluss auf die Mütter aus. Von den Müttern werden Sie als Autorität auf dem Gebiet der Kinderpflege anerkannt. Ihre Verantwortlichkeit ist keine geringe.

Eine Frage, die Ihnen immer wieder begegnet: Ist es ratsam, ein Kind nach dem Bad zu pudern, und, wenn ja, was für eine Art Puder ist die bestgeeignetste, und wo ist er erhältlich?

Auf Grund Ihrer Erfahrung werden Sie den Müttern erklären können, dass Puder nicht ein Surrogat für sorgfältige Trockenlegung bedeutet, dass hingegen Puder, nach der Trockenlegung angewandt, die Haut weich und samtartig macht, vor Hautentzündungen bewahrt, vorausgesetzt jedoch, dass ein geeigneter Puder angewandt wird.

Welches ist der richtige Puder?

Ihre Erfahrung lehrt Sie, Puder, welche Stärke oder talgsaures Zink enthalten, entschieden abzulehnen. Puder dieser Art saugen die Feuchtigkeit auf und verstopfen die Poren. Ebenso werden Sie sich nicht für irgendwelche Puder von zweifelhafter Herkunft, unkontrollierbarer

Qualität, welche von Paket zu Paket ändert, entschliessen können, noch für irgend einen Puder, welcher unter unhygienischen Bedingungen hergestellt wird und bereits Ansteckungskeime enthält.

Vom medizinischen, chemischen und physikalischen Standpunkt aus ist Talk die geeignetste Basis für Säuglingspuder. Bei der Mischung und beim Verpacken soll das Produkt von keiner Hand berührt werden; Johnson's Baby Powder wird unter strikter Beobachtung dieser Punkte hergestellt.

Das Mikroskop enthüllt uns mit einwandfreier Klarheit einen weiteren Grund, warum Johnson's Baby Powder allen andern Talk-Pudern überlegen ist. Die Linse zeigt uns, was wir mit den Augen nicht wahrnehmen können: Die Talk-Parzellen in diesem Puder sind von überfeiner Struktur, flockig und weich im Vergleich zu den gezackten, scharfkantigen Kristallen des gewöhnlichen Talks.

Johnson's Baby Powder enthält borsaures Salz und ist angenehm parfümiert. Wie alle übrigen Produkte von Johnson ist auch Johnson's Baby Powder von allen Aerzten und Hebammen anerkannt.

C	OUPON
Union Roma	s Generalvertreter für die Schweiz: nde & Amann S. A., cques Mercier, Lausanne.
Senden Sie mir gratis eine	Büchse Ihres Spezial-Kinderpuders.
(An jede Adresse wird	nur je eine Büchse abgegeben.)
(An jede Adresse wird	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •

1528/II

den meisten Fällen zu Schädigungen. Berschlucken, Lufttrinken, vorzeitiges Sättigungsgefühl find die Folgen; auch tritt häufig die bekannte Hypogalaktie bei der Mischnahrung

Dr. Carl Fervers kam nun auf den Gedanken, einen Sauger anzugeben, dem die ge-nannten Nachteile nicht anhaften, den soge-nannten "Natura-Sauger". Dieser Sauger, der bereits heute in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist, stellt eine genaue Imitation der Brustwarze dar. Er ist fertig gelocht wie die Mamille der Mutterbrust mit meh= reren feinen Löchern. Der Säugling trinkt alfo an dem "Natura-Sauger" ebenso vollkommen, wie an der Mutterbruft. Eine Reihe von Professoren und Aerzten haben den neuen Sauger wiederholt empfohlen; er wurde in vielen Säuglingsheimen und Kinderkliniken eingeführt. Es wurde stets festgestellt, daß das Bruftfind ben neuen Sauger leichter annimmt und zugleich Brust und Flasche trinkt. Durch Ber-wendung des "Natura-Saugers" kann neben der künstlichen Ernährung die natürliche durch Stillen weitergeführt werden, weil die Rinder in gleicher Weise sehr gut ben Sauger, wie die Bruft annehmen, fodaß in all' den Fällen, wo beispielsweise die natürliche Ernährung nicht ausreicht, die fünstliche Flaschenernährung eine Ergänzung bedeutet.

Es liegt auf der Hand, daß die Mutterbruft zeitweilig geschont werden kann und nicht mehr so versagt. Eine zweckentsprechende Ernährung bes Säuglings ift ausschlaggebend für seine spätere Gesundheit. Es ist noch zu bemerken, daß der neue Sauger von Zahnärzten auch begeistert aufgenommen worden ist, weil nach deren Ansicht die natürliche Form ein normales Wachsen der Kiefer bedingt, was bei den Spitzsaugern nicht immer der Fall ist.

Kinderheim St. Gallen

(Eigentum der Hülfsgesellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Rach Maßgabe des Plages sinden nach stillende Mütter, sowie trante und förperlich zu-rüchzebliebene Kinder Aufnahme. Mößige Berpflegungspreife unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.

Verhältniffe.

Garten und Liegehalle. =-Leitung: Dr. Soffmann, Spezialarzt für Rinder-trankheiten; Oberschwester Marie Wilhelm. Austunft bei der Oberschwester, Tempeladerstr. 58, Telephon 35.

ift Kollegialität, wenn Sie unfer Bereins-Organ zum Inserieren empsehlen und unsere Inserenten berücksichtigen.

Dazet

Erhältlich in den Apotheken Generalvertrieb für die Schweiz: Fr. Ritter, Langenthal

Stark desinfizierende Heilsalbe. Für frische Verletzungen, Insektenstiche, Brandwunden, Schrunden, aufgesprungene Haut, infizierte Wunden, Furunkelbildung der Haut, des Gehörganges, der Nasenschleimhaut, Brustdrüsenentzündung, Rhagaden der Brustwarzen, Erysipel, impetiginöse und ekzematöse Erkrankungen.

Anwendung: Die Salbe mehrmals täglich ziemlich dick aufstreichen. Bei Krustenbildung, Krusten zuerst entfernen.

Gegen Einsendung von 30 Cts. für Porto und Verpackung erhalten Sie eine Probetube.

Die Beratung der jungen Mütter

gehört zu den vornehmsten Aufgaben des Hebammenberufes. Wohl die meist vorgelegte und auch wichtigste Frage gilt der Nahrung des Säuglings

Erfahrene **Hebammen** schreiben uns nebst anderem folgendes:

Trutose hat bei unserm Kleinen Wunder gewirkt. Es ist, das herrlichste Kindernahrungsmittel, das ich je kennen gelernt habe."

"Ihre Trutose kenne ich schon, da ich hier schon verschiedene wunderbare Resultate erzielte bei Kindern, bei denen es nicht vorwärts gehen wollte.

"Ihre Trutose mundete meinem Mädchen, das jetzt 10 Monate alt ist und schon 8 Zähnchen hat, wie kein anderes Präparat. Nie hatten wir Störungen, alles staunt, wie wir ein kräftiges Kind haben. Hier nehmen es viele Frauen auf mein Anraten. Sogar bei Zwillingen wirkte es Wunder.

Junge, tüchtige



fucht Stelle in Spital oder Klinik. Es wäre auch erwünscht, Ferien= Ablöfung zu übernehmen.

Offerten befördert unter Nr. 1530 die Expedition dieses Blattes.

Zander's Kinderwundsalbe

"Bitte senden Sie mir 6 Zander's Kinderwundsalbe; empfehle dieselbe, wo ich kann, da sie ausgezeichnet wirkt."
Frl. R. R., Hebamme in R.
Zander's Kinderwundsalbe ist mild, reizlos, schützt vor Wundwerden, heilt Wundsein. Verkaufspreis Fr. 1.—. Hebammen erhalten auf Verlangen eine Gratisdose Zander's Kinderwundsalbe.
Man wende sich an Zander, Schwanenapotheke, Baden VI.

Fieberthermometer mit Prüfungsstempel, in Nickelhülsen, Spezial-preis für Hebammen Fr. 1.50 per Stück. 1518

Herzliche Bitte Blinden an Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborner; damit äufnet Ihr unsere Unterstützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben

werden, nimmt dankend entgegen: Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.



Büchse Fr. 2.-Für Hebammen Spezialpreis

Gratis-Muster franko durch

Trutose A.-G.

1511



Ter ideale Puder für Mutter und Kind mild. antiseptisch u heilungfördernd, ist äus serst sparsam und ergiebig und besitzt

Erhältlich in Drogerien, Apotheken u. allen einschlägigen Geschäften.

Gratismuster und Prospekt durch Heinrich Mack Nachf. Ulm a.D.

eine ganz besonders hervorragende Deckkraft.

In komfortable Villa würde kinderloses Chepaar

Rleinfind

in Benfion nehmen. Mütterliche Bflege. Offerten befördert unter Rr. 1523 die Exped. d. Blattes.

Bur geft. Zeachtung!

Bei Einsendung der neuen Adresse ift stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Aummer :: :: anzugeben. :: ::

R EBER's

Kinder- und Kranken-

Zwieback

(OF 2995 R

für Wöchnerinnen und kleine Kinder, Magen- und Darmkranke

Kinder-Zwieback-Mehl mit Malz, Calc., Phosphatine

Blut-, Nerven- und Knochenbildend. Aerztlich erprobt und empfohlen. 25jähriger Erfolg. Goldene Medaille Paris 1904. Internationale Lebensmittel-Ausstellung. Beste Bezugsquelle für Hebammen für den Verkauf am Platze Muster und Offerte gratis zur Verfügung.

Ed. Reber, Zwiebackfabrik, Aarau



Erfahrene Mütter

ziehen als Kindernahrung die sterilisierte Berner Alpenmilch vor, weil diese Garantie für absolute Keimfreiheit bietet, hohen Nährwert besitzt und vom delikatesten Magen leicht ertragen wird. Bereitet Ihnen die Nahrung Ihres Säuglings Schwierigkeiten, dann versuchen Sie es mit der sterilisierten Berner Alpenmilch



1505/III

Berneralpen Milchgesellschaft, Stalden



Schweizerhaus Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

Combustin Fettpuder das ideale Einstreumittel

verhütet und heilt

Wundsein

Streudose 100 Gramm Fr. 1.75. Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Heilsalbe Combustin gegen alle Schäden der äusseren Haut

Zu haben in den Apotheken Wenn nicht erhältlich, wende man sich direkt an das Generaldepot

A. Th. Haldemann,

Basel, Vogesenstrasse 114



lebt und verdirbt nicht, weil alles Wasser entfernt ist.

Es ist Milch welche schläft.

Guigoz A.-G., Vuadens (Greyerz.)



Geben Sie Ihrem Liebling

Kindermehl "Maltovi,

Wo Muttermilch fehlt, ist "MÄLTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder

ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten **J.Stäuber, Amriswil.**

(K 2031 B) Verlangen Sie Gratismuster!

1511 a / 2

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!



tsalbe "Debes"